

Mehrheiten bilden – Kompromisse finden

Arbeitsblätter zum HanisauLand-Thema „Wahlen“

| | |
|-------------|---|
| Thema | <i>Politik und Wahlen: Mehrheiten bilden – Kompromisse finden</i> |
| Fächer | Sachunterricht, Gemeinschaftskunde |
| Zielgruppe | 3.- 4. Klasse |
| Materialien | 5 Arbeitsblätter und 2 Lösungsblätter |

Hintergrund

Die Fähigkeit, Koalitionen zu bilden und Kompromisse auszuarbeiten, ist essenziell, um Interessensunterschiede im Alltag auszuhandeln. Es geht darum, aufeinander zuzugehen, Zugeständnisse zu machen und gleichzeitig die eigenen Interessen und Ziele zumindest teilweise zu wahren und umzusetzen. Ein Kompromiss ist ein Balanceakt, bei dem man kreativ nach alternativen Lösungen und auch Mittelwegen suchen muss, Interessengegensätze zu vereinen und zu entschärfen. Entscheidend ist, dass am Ende die verhandelnden Parteien gut mit dem Kompromiss leben können. Dabei sollten auch Minderheiteninteressen nicht völlig außer Acht gelassen werden, um keine Beteiligten gänzlich auszuschließen. Kompromisse und Koalitionen sind auch zentrale Elemente einer parlamentarischen Demokratie in einem Mehrparteiensystem. Um eine regierungsfähige Mehrheit zu bilden, müssen Parteien, die keine absolute Mehrheit der Stimmen haben, sich vereinigen können und versuchen, mit anderen Parteien ein tragfähiges Bündnis zu schließen. Sie müssen Abstriche am eigenen Parteiprogramm machen, ohne aber die Interessen und Werte ihrer Wähler/-innen völlig aufzugeben. Für ein friedliches Miteinander in einer pluralistischen Gesellschaft ist es daher unerlässlich, die eigene Kompromissfähigkeit zu trainieren. Diese Arbeitsblätter haben zum Ziel, einen Transfer von der Kompromissfindung im Alltag zur politischen Kompromissfindung herzustellen.

Kompetenzerwerb

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfahren, dass ein Abstimmungsprozess über ein Ziel für einen Klassenausflug Parallelen zu politischen Entscheidungsfindungen hat: überzeugen, Interessensgruppen bilden, abstimmen, Mehrheiten finden, Kompromisse aushandeln, alternative Lösungen suchen.
- setzen sich mit dem Begriff „Kompromiss“ auseinander und entwickeln Beispiele, um diesen zu verdeutlichen.
- lernen den Begriff „Koalition“ kennen und verstehen seine Bedeutung in Grundzügen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten mit kindgerechten Quellen und entnehmen Texten zielgerichtet Informationen.
- versuchen, argumentativ andere zu überzeugen, um Interessensgruppen zu bilden.
- erschließen aus gemeinsamen Interessen Alternativen, die Gegensätzlichkeiten verbinden können.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren, formulieren und argumentieren ihre Interessen; finden dadurch Gleichgesinnte.
- begründen, warum es für alle vorteilhaft ist, sich auf Kompromisse einzulassen und gemeinsame Entscheidungen zu treffen, die alle Interessen berücksichtigen.

Mehrheiten bilden – Kompromisse finden

Aufgabe 1: Klassenausflug – aber wohin?

Raus aus dem Klassenzimmer und einen Tag lang ein Abenteuer erleben!
Stell dir vor: Deine Klasse darf selbst entscheiden, wohin der nächste
Klassenausflug gehen soll. Das sind die ersten Vorschläge:

- | | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Zoo | <input type="radio"/> Klettergarten | <input type="radio"/> Schnitzeljagd im Wald |
| <input type="radio"/> Bastelkurs | <input type="radio"/> Museum | <input type="radio"/> Besuch Feuerwehr |

- a) Kreuze an: Welches Ausflugziel findest du am besten?
b) Schreibe in den Kasten, was genau du an diesem Ausflugziel gut
findest.

Mein Ausflugsziel: _____

Das macht mir dabei Spaß, das finde ich interessant:

- c) Stimmt in der Klasse über die Ausflugsziele ab. Wer möchte wohin?
Trage unten ein, wie viele wofür stimmen. Ermittelt dann: Welches Ziel hat
die meisten Stimmen und somit die Mehrheit?

1. Abstimmung

| | | |
|------------------|---------------------|-----------------------------|
| _____ Zoo | _____ Klettergarten | _____ Schnitzeljagd im Wald |
| _____ Bastelkurs | _____ Museum | _____ Besuch Feuerwehr |

Aufgabe 2: Mehrheiten suchen und überzeugen

- a) *Bildet Gruppen: Alle Kinder, die für ein Ausflugsziel gestimmt haben, setzen sich zu einer Gruppe zusammen. Malt ein Schild, damit deutlich ist, für welches Ziel ihr euch einsetzt. Sammelt Argumente, warum euer Ziel das beste Ausflugsziel ist.*

- b) *Versucht, andere Gruppenmitglieder für euer Ausflugsziel zu gewinnen. Stellt den anderen Gruppen vor, was so toll an eurer Wahl ist. Sucht weitere Verbündete für euer Ausflugsziel.*

Regeln:

- *Die Gruppe mit den meisten Stimmen darf zuerst sprechen und die anderen überzeugen. Dann kommt die Gruppe, die am zweithäufigsten gewählt wurde, und so weiter.*
- *Wer seine Meinung ändert, darf jederzeit zu einer anderen Gruppe wechseln.*
- *Gruppen, die gemeinsame oder ähnliche Interessen haben, können sich zusammenschließen.*
- *Denkt daran, dass wirklich alle mitmachen und Spaß haben können.*

- c) *Zwischenstand: Ermittelt nun, welche Vorschläge eine Mehrheit haben. Trage die Anzahl der Stimmen ein:*

2. Abstimmung

 Zoo Klettergarten Schnitzeljagd im Wald Bastelkurs Museum Besuch Feuerwehr

Oder habt ihr inzwischen eine neue, abgeänderte Idee entwickelt? Welche?

Aufgabe 3: Kompromisse verstehen

Lies den Lexikoneintrag „Kompromiss“ auf Hanisauland.de.

- a) Zwei Freunde wollen gemeinsam verreisen. Der eine will ans Meer, der andere in die Berge. Erkläre in eigenen Worten, wie ein Kompromiss zwischen den Freunden aussehen könnte. Begründe, was daran ein Kompromiss ist.
- b) Kringle ein, was einen guten Kompromiss ausmacht.

Material:

www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/k/kompromiss.html



| | | |
|--------------------|----------------------------|------------------------------|
| Jede Meinung zählt | Sich unbedingt durchsetzen | Aufeinander zugehen |
| Gewinner sein | Alternativen suchen | Alle Interessen sind wichtig |
| Recht haben wollen | Einander zuhören | Eigene Ziele völlig aufgeben |

Aufgabe 4: Gemeinsamkeiten finden – Alternativen suchen

In dieser Aufgabe geht es nun darum, sich auf ein Ausflugsziel zu einigen. Fast alle in der Klasse sollten damit einverstanden sein.

- a) Alle Gruppen setzen sich zusammen. Überlegt, ob ihr gruppenübergreifend Gemeinsamkeiten findet. Vielleicht seid ihr für ein anderes Ausflugsziel, aber habt auch gemeinsame Interessen wie Tiere/Natur, Sport/Bewegung, Wissen/Technik oder Basteln/Handwerken. Notiert die Gemeinsamkeiten. Eure Notizen aus Aufgabe 1b) helfen euch, Gleichgesinnte zu finden.

Aufgabe 4: Gemeinsamkeiten finden – Alternativen suchen

b) *Sucht nach Kompromissen. Zum Beispiel neue Ausflugsziele, die die Interessen der meisten verbinden. Oder findet Wege, wie ihr Ausflugsziele verbinden, kombinieren oder abwandeln könnt.*

c) *Stimmt ab. Notiere hier, worauf ihr euch geeinigt habt. Beurteile, inwiefern das ein guter Kompromiss ist.*

Ausflugsziel – darauf haben wir uns geeinigt:

Diese Interessen verbindet unser Beschluss:

Aufgabe 5: Kompromisse im Großen und im Kleinen

In der Politik werden Entscheidungen auf ähnliche Weise gefällt, wie ihr es bei der Abstimmung für euren Klassen- ausflug getan habt. Menschen mit ähnlichen Interessen oder Zielen können sich wie ihr zusammenschließen.

Sie bilden Parteien.

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/k/koalition.html>



- a) *Verbinde die Schritte, die sich entsprechen. Du kannst das HanisauLand-Lexikon zur Hilfe nehmen bei Wörtern, die du nicht kennst.*

| Entscheidung für Klassenfahrt | Politische Entscheidungen |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Interessen formulieren | Parteien bilden |
| Gruppen bilden | Wählen |
| Versuchen, andere zu überzeugen | Kompromisse schließen |
| Abstimmen | Parteien schließen Koalitionen |
| Gruppen schließen Bündnisse | Wahlkampf führen |
| Alternative Lösungen finden | Politische Forderungen stellen |

- b) *Überlege: Im Alltag gibt es wie in der Politik unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Interessen. Wann musstest du schon einmal **Kompromisse** in deinem Alltag finden, dich also mit jemandem einigen? Was war daran gut oder weniger gut?*

Lösungsblatt

Aufgabe 1

- a) Die einzelnen SuS werden aufgerufen, sich für ein Ausflugsziel zu entscheiden. Es ist denkbar, dass die Lehrkraft auch lokale Ziele nennt, die für einen Klassenausflug infrage kommen (Museen vor Ort, Veranstaltungen für Kinder etc.).
- b) Die SuS notieren ihre favorisierten Aktivitäten und Interessen wie Tiere, Natur, Abenteuer, Sport, Ausstellungsinhalte für Museen (Dinosaurier, Technik, etc.). Aus dieser Interessensammlung können die SuS später Mehrheiten und gemeinsame Interessen für Kompromisse herausfiltern.
- c) Eine erste Abstimmung soll Mehrheiten für die unterschiedlichen Optionen deutlich werden lassen. Die Handmeldungen der SuS werden ausgezählt und festgehalten.

Aufgabe 2

- a) und b) Gruppenbildung: Die SuS finden sich im Klassenzimmer zu Gruppen zusammen, je nachdem, für welches Ausflugsziel sie gestimmt haben. Es bietet sich an, das Ausflugsziel groß auf ein Blatt Papier zu schreiben, damit deutlich sichtbar wird, für was die Gruppe jeweils votiert. Die Gruppen erhalten reihum Redezeit, um für ihre Entscheidung zu werben (wie in einem Wahlkampf). Anfangen soll die Gruppe, deren Ausflugsziel die meisten Stimmen erhalten hat, weiter geht es in abnehmender Stimmenreihenfolge. In der letzten Regel ist ein Hinweis zum Minderheitenschutz eingebaut. Die SuS sollen bei der Diskussion bedenken, dass auch die Interessen von Klassenkamerad/-innen gewahrt werden sollen, die vielleicht nicht die finanziellen Mittel haben, um mitzumachen (Freizeitpark) oder eine Behinderung haben (Klettergarten). Das Ausflugsziel sollte also inklusiv sein. Alle können sich einer anderen Gruppe anschließen. Die Gruppen können sich auch verbünden.
- c) Die zweite Abstimmung hält fest, inwiefern die SuS ihre Option für ein Ausflugsziel verteidigen konnten und in der Lage waren, überzeugend Anhänger/-innen zu finden. Optional: In einer von der Lehrkraft angeleiteten abschließenden Gesprächsrunde können die SuS erzählen, warum sie ihre Meinung geändert haben und welche Argumente sie überzeugt haben. Hier ist auch Raum, Vorschläge für Kompromisse und Alternativen festzuhalten, falls diese thematisiert werden.

Aufgabe 3

Der Lexikoneintrag auf HanisauLand macht die SuS mit dem Wesen der Kompromissbildung bekannt: Wie kann man sich auf ein gemeinsames Ziel einigen? Wie findet man Lösungen, die unterschiedliche Interessen verbinden? Welchen Stellenwert nehmen Kompromisse in der Politik ein?

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/k/kompromiss.html>

Weitere Hintergrundinformationen und Erklärungen:

„Koalition“: <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/k/koalition.html>

„Wahlen“: <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/w/wahlen.html>

- a) Beispiel für einen Kompromiss: Die Freunde suchen ein Reiseziel, das gleichzeitig am Wasser liegt (Interessen: Baden, Sonnen, Wassersport) und auch in der Nähe eines Gebirges liegt (Interessen: Wandern, Ausblick). Keiner muss dann völlig auf seine Lieblingsreise verzichten. Aber es ist denkbar, dass jeder etwas Abstriche machen muss (See statt Meer, Hügellandschaft statt Gebirge).

b) Kennzeichen von guten Kompromissen/guter Kompromissfähigkeit: jede Meinung zählt, aufeinander zugehen, Alternativen suchen, alle Interessen sind wichtig, einander zuhören. Schlechte Kompromissfähigkeit: sich unbedingt durchsetzen, Gewinner sein, Recht haben wollen, eigene Ziele völlig aufgeben.

Aufgabe 4

a) und b) Die Schülerinnen und Schüler suchen nach gemeinsamen Interessen und entwickeln daraus auch Alternativvorschläge. Die Notizen aus Aufgabe 1 b) helfen dabei.

Beispiele für Alternativvorschläge:

Zoo (Interesse Tiere) + Wald (Interesse Natur) + Museum (Interesse Wissenschaft) = Naturkunde- oder Freilichtmuseum, Dinosaurierpark, Heimatmuseum mit Nutztieren etc.

Wald (Interesse Natur) + Klettergarten (Interesse Sport) = Hochseilgarten

Feuerwehr (Interesse Technik/Berufe) + Museum (Interesse Wissenschaft) = Technikmuseum

Bastelkurs (Interesse Basteln/Handwerk) + Museum (Interesse Wissenschaft) = Kreativkurs im Museum

c) Unterschiedliche Interessen werden angesprochen, für jede/-n ist etwas dabei, fast alle in der Klasse denken, dass sie Spaß haben werden, die Interessen der Minderheit gehen nicht völlig unter, es geht nicht darum, sich durchzusetzen, sondern darum, dass alle eine schöne Zeit haben.

Aufgabe 5:

a) In Vorbereitung sollten die Begrifflichkeiten zur Spalte „Politische Entscheidungen“ vorab von der Lehrkraft geklärt und dem Vorwissensstand der Klasse entsprechend vorbereitet werden. Zudem kann hier mit dem HanisauLand-Lexikon zu den einzelnen Begriffen gearbeitet werden.

Material: <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/w/wahlen.html>,
<https://redaktion.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/k/koalition.html>

Transfer zu politischen Aspekten – Äquivalente:

| | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Interessen formulieren | → Politische Forderungen stellen |
| Gruppen bilden | → Parteien bilden |
| Versuchen, andere zu überzeugen | → Wahlkampf führen |
| Abstimmen | → Wählen |
| Gruppen schließen Bündnisse | → Parteien bilden Koalitionen |
| Alternative Lösungen finden | → Kompromisse schließen |

b) Zum Beispiel: Zeit, die man im Internet verbringen darf, Schlafenszeit, mit Geschwistern teilen, Klassensprecherwahl, Taschengeld. Dabei kann es auch Streit geben. Man fühlt sich in der Regel am besten, wenn man mitreden kann und der Kompromiss auch die eigenen Wünsche berücksichtigt.